

Bezugspreis:
 Vierteljährlich 1,95 Mk., monatlich 65 Pfg.,
 durch den Briefträger 2,37 Mk., bei der
 Post abgeholt 1,95 Mk.

Gratis-Belagen:
 1. Sommer- und Winterfahrplan.
 2. Wandkalender mit Märkteverzeichnis.
 3. Nassauer Landwehr.
 4. Gewinnliste der Preis-Loslotterie.

Er erscheint täglich
 außer an Sonn- und Feiertagen.

Nassauer Bote

Anzeigenpreis:
 Die Leberzettel kleine Zeile oder deren
 Raum 15 Pfg. Reklamenzettel kosten 40 Pfg.

Anzeigen-Nachnahme:
 Nur bis 9 1/2 Uhr vormittags des Erscheinungstages bei der Expedition, in den auswärtigen Agenturen bis zum Vortage. — Ab 11 Uhr wird nur bei Wiederholungen gemeldet.

Expedition: Dierzerstraße 17.
 Fernsprech-Anschluß Nr. 8.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Dr. Albert Sieber, Limburg. — Rotationsdruck und Verlag des Limburger Vereinsdruckerei, G. m. b. H.

Nr. 163.

Limburg a. d. Lahn, Dienstag, den 18. Juli 1916.

47. Jahrgang.

Italienische Kriegsdrohungen gegen Deutschland.

Schwere Kämpfe südwestl. von Luz.
Hestiger Artillerie-Kampf an der
Tiroler und Kärntner Front.
 Oesterreichisch-ungarischer Tagesbericht.
 W. B. Wien, 17. Juli. (Drahtbericht.) Amtlich
 wird verlautbart:

Russischer Kriegsschauplatz.
 In der Bukowina blieben erneute Vorstöße der Russen gegen unsere Stellungen südlich und südwestlich der Kaldawa wie an den Vortagen ergebnislos. Der Feind erlitt große Verluste.

Im Waldgebiet nördlich des Prikslov-Sattelns sind auf beiden Seiten Nachrichten-Abteilungen und Streifenkommandos ins Gefecht getreten. Bei Rovie und Tatarow wurden russische Vorstöße zurückgewiesen.

Nordwestlich von Burkanow vereitelten unsere Vorposten den Versuch des Feindes, seine Gräben gegen unsere Stellungen vorzutreiben.

Südwestlich von Luzk griffen die Russen mit überlegenen Kräften an.

Der Frontteil bei Szeklin wich in den Raum östlich von Gorochow aus.

Durch einen Gegenstoß deutscher Patrouillen in der Weichselauedeck wurden daranhin die südlich von Luzk kämpfenden verbündeten Truppen, ohne durch den Gegner getötet zu werden, hinter die untere Lupa zurückgenommen.

Westlich von Terechna wurde ein Nachstoß der Russen abgelehnt.

Italienischer Kriegsschauplatz.
 Das feindliche Artilleriegeschwader gegen unsere Vorkala-Stellungen hält an. Auf dem anschließenden Abschnitt bis zum Kowach-Tal ist der Geschützkampf recht lebhaft.

An der Dolomitenfront fanden unsere Stellungen südlich des Pellegrino-Tales u. im Karawatsa-Gebiet, an der Kärntner Front, im Seebach- und Raibler-Abschnitt unter heftigem Feuer.

Italienische Infanterieabteilungen, die im Seebachtal voranzogen, wurden zurückgewiesen.

Südsüdlicher Kriegsschauplatz.
 Keine besonderen Ereignisse.

v. Höfer, Feldmarschall-Lieutenant.

Erbitterte Kämpfe im Somme-Abschnitt.
4 Offiziere und 366 Engländer gefangen.
Mißglückter französischer Angriff östlich der Maas.
Angriff starker russischer Kräfte bei Riga.

Deutscher Tagesbericht vom 16. Juli.
 W. B. Großes Hauptquartier, 17. Juli.
 (Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:
 Zwischen dem Meer und der Ancre steigerten die Engländer an mehreren Stellen ihr Feuer zu größerer Heftigkeit. Im Somme-Gebiet blieb die Artillerietätigkeit beiderseits sehr bedeutend.

Es ist zu feindlichen Teilangriffen gekommen, in denen die Engländer in Ovillers weiter eindringen, und die südlich von Biaches, zu lebhaften Kämpfen geführt haben, im Sperrfeuer scheiterten, oder in demselben nicht zur vollen Entwicklung kamen.

Die Zahl der im Kampfe um Biaches gemachten Gefangenen erhöht sich auf vier Offiziere, 366 Mann.

Die am 15. Juli eingeleiteten größeren französischen Angriffe östlich der Maas wurden seit heute morgen fortgesetzt. Erfolge erzielte der Gegner in dem blutigen Ringen nicht, sondern hüpfte an einigen Stellen Boden ein.

An der übrigen Front keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Ein französischer Vorstoß im Anschluß an eine Sprengung nördlich von Dulches wurde abgewiesen; wir sprengten mit Erfolg auf der Combres-Höhe; eine deutsche Patrouille brachte bei Sanfroicourt (Lothringen) einige Gefangene ein.

Am 15. Juli sind außer den gestern berichteten zwei weitere feindliche Flug-

zeuge außer Gefecht gesetzt worden; das eine im Luftkampf hinter der feindlichen Linie, südlich der Somme, das andere durch Abschuss von der Erde bei Dreslincourt (Oise) in unserer Front.

Ostlicher Kriegsschauplatz:
 Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg

Verstärktes Feuer leitete westlich und südlich von Riga sowie an der Düna-Front russische Unternehmungen ein.

Bei Katarinuhof (südlich von Riga) griffen stärkere feindliche Kräfte an; hier hat sich ein lebhaftes Gefecht entwickelt.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Keine wesentlichen Ereignisse.

Seeresgruppe des Generals von Linsingen.

Südwestlich von Luz wurden durch einen deutschen Gegenstoß die feindlichen Angriffe angehalten.

Die Truppen wurden daraufhin zur Verstärkung der Verteidigungslinie und ohne Verlastigung durch den Gegner hinter die Lupa zurückgeführt.

An anderen Stellen sind die Russen glatt abgewiesen.

Armee des Generals Grafen v. Bothmer.

Die Lage ist unverändert.

Balkan-Kriegsschauplatz:
 Nichts Neues.

Oberste Seeresleitung.

Der Bau von Tauchbootfrachtschiffen.

Berlin, 17. Juli. Der Bau von Untersee- frachtschiffen von 5000 Tonnen ist, einem Telegramm der Erkanne Telegramm Co. aus Baltimore zufolge, das von verschiedenen Monatsblättern abgedruckt wird, in Aussicht genommen. Nach einer bisher unbefriedigenden Meldung sollen die Lake-Torpedo-Gesellschaft und der Vertreter der Firma Krupp übereinkommen sein, zu dem genannten Zweck in Amerika eine Gesellschaft mit 100 Millionen Dollars Kapital zu gründen.

Die Meldung wird von anderer Seite bestritten; es findet auch unabweisbar, daß die Firma Krupp einer Bremer Schiffbau-Firma Konkurrenz machen sollte, noch dazu in einer solchen Sache.

Eine erbärmliche Lage.

Berlin, 17. Juli. Mit welchen Mitteln im neutralen Schweden gegen Deutschland Stimmung gemacht wird, bezeugt folgender Bericht: Die Schwester des russischen Gesandten in Stockholm, Kellinowa, besuchte in Schweden gemeinsam mit der offiziellen Abordnung des schwedischen Roten Kreuzes einen Transport Russen-Gefangener, der auf dem Wege von Deutschland nach Russland war. Die Dame war natürlich in der Lage, sich mit ihren Landsleuten in russischer Sprache unterhalten zu können. Das erste Aufsehen der Leute, die selber ihre Aufmerksamkeit auf die Mitglieder der Abordnung schenkten, fiel den Mitgliedern der Abordnung allgem. auf. Während des Aufenthaltes des Russen erhielt sich die Schwester des russischen Gesandten jeder Art. Sobald sich aber der Russe in Bewegung gesetzt hatte, so daß also keiner der Anstalts-Gefangenen mehr widerstreben konnte, wandte sie sich an die Damen und Herren der schwedischen Abordnung und sagte wörtlich folgendes: „Es ist erbärmlich, daß wir, wie diese Leute behandelt worden sind. Sie haben nur verfaulte Nahrung bekommen, die von den Deutschen fortgenommen wurden.“ Auf den Einwand, daß nach dem Aussehen der Leute eine solche Ernährungsweise nicht wohl anzunehmen sei, sagte sie: „Die Gefangenen sind acht Tage vor der Abreise in engen Kellen ohne jede Bewegung künstlich aufbewahrt worden.“

Ne kläglich die Lagen sind, auf so wenige Gläubige werden sie finden.

Der englische Durchbruchversuch an der Somme.

Die großen Anstrengungen, welche die Engländer im Raume von Longueval gemacht haben, sind nach den Berichten unserer Obersten Seeresleitung zunächst nicht ohne Erfolg geblieben. Die Engländer konnten unter ungeheuren Verlusten zwischen Pozieres und Longueval einen Durchbruch erzielen. Sie sind in unsere 2. Linie eingedrungen und haben an Boden gewonnen.

Dazu ist zu bemerken, daß die große Anhäufung starker Kräfte jederzeit dem Feinde die Möglichkeit bietet, an irgend einer Stelle, die als Angriffsobjekt ausersehen ist, einen lokalen Erfolg zu erzielen. Die seit Monaten bereits während der Vorbereitungen der Engländer lassen daraus den geringen Erfolg — sie selbst berichten von einem Vormarschkommen — sei Beginn der Offensive in einer Tiefe von nur „mehr als vier englische Meilen“ — als nicht unerwartet erscheinen. Mit derartigen Vorgängen sind wir in Anbetracht der großen zahlenmäßigen Überlegenheit unserer Feinde seit Beginn des Krieges vertraut. Es sind von unseren Feinden schon wichtigere Erfolge erzielt worden, ohne daß sie dadurch dem Siege auch nur einen Schritt näher gekommen wären. Der Erfolg auf der Linie Pozieres-Longueval hat tatsächlich bei der großen Ausdehnung der Front und angefallen der furchtbaren Verluste der Engländer nur eine lokale Bedeutung, die auch von den ernsthaft teilnehmenden Engländern und Franzosen nicht zu hoch eingeschätzt werden wird.

Pozieres ist der eine Endpunkt der englischen Vorwärtbewegung und liegt nordöstlich von Albert. Es bildet einen Punkt der mehrfach genannten Straße Albert-Papaume, auf der die Engländer schon seit vielen Tagen die größten Kräfte eingesetzt haben. Longueval liegt südöstlich zu Pozieres auf der Straße Pozieres-Longueval-Comblès. Der gesamte Angriffsraum hat eine Länge von genau 6 km, denn so weit ist Pozieres von Longueval entfernt. Ein Beispiel für die geringe Tiefe des Vorstoßes ist die Tatsache, daß Contalmaison, das die Engländer bekanntlich bereits am 12. Juli besetzten

nördlich von Bazentin-le-Grand ein und erreichten die nächste Umzäunung von Pozieres.

Türkischer Tagesbericht.

Russische Kamanna von Sinch.
 W. B. Konstantinopel, 17. Juli. An der Front keine Veränderungen.

An der verischen Front östlich von Sternmandschah hat sich noch nichts ereignet. Nachdem die russischen Truppen erfahrung hatten, daß sich unsere Abteilungen die von unseren im Abschnitt von Sinch überliegenden Freiwilligen unterstützt wurden, sich Sinch näherten, räumten sie Sinch und zogen sich unter Zurücklassung eines Teiles ihrer Truppen südlich von diesem Orte mit ihrer Hauptmacht in der Richtung auf Samandar zurück. Unsere Truppen vertrieben am 11. Juli feindliche Beobachtungstruppen, rückten über Sinch hinaus und verlorsten den Feind 15 Kilometer östlich von dieser Orttschaft.

An der Kaukasusfront auf dem rechten Flügel Scharmükel. Am Zentrum trafen die von uns besetzten neuen Stellungen zur für und günstigen Entwicklung der Kämpfe bei. Auf dem linken Flügel östliches Gewehrfeuer-Gefecht ohne Bedeutung. Sonst nicht nichts zu melden.

W. B. Konstantinopel, 17. Juli. Bericht des Hauptquartiers:

An den Fronten am Kaukasus und in Persien keine Veränderungen.

An der Kaukasusfront eröffnen unsere vorrückenden Truppen ein ernstes Abklingen nächst dem Zentrum Kämpfe, die für uns allmählich vorliegen. Am Zentrum nahm die Schlacht die Form eines zeitweiligen ausbleibenden Artilleriegefechtes an. Verschiedene Kämpfe dauern hier und da fort. Nördlich von Tschornak wurden auf dem linken Flügel alle in dichten Massen unternehmen feindlichen Kavallerie zum Scheitern gebracht. Die Russen erlitten beträchtliche Verluste.

Ein feindliches Bataillon wurde bei einem dieser Gegenangriffe umzingelt und vollständig vernichtet. Sonst ist nichts zu melden.

Dank des Kaisers an die Armeeabteilung Woytsch.

Aus dem kaiserlichen Hauptquartier ist dem Generalobersten von Woytsch folgendes Telegramm des Kaisers des Generalstabes des Feldheeres ausgegangen:

An Generaloberst von Woytsch.

Seine Majestät der Kaiser hat beim heutigen Vortrage seiner hohen Anerkennung für die allmähliche Haltung und Anekdoten Dank für die hervorragenden Leistungen der unter Eurer Excellenz Befehl kämpfenden deutschen Truppen warmen Ausdruck verliehen und zu befehlen geruht, daß dies durch Ew. Excellenz zur Kenntnis der Truppe gebracht wird.

den 9. 7. 1916.

von Kaldenhausen.

Japaner an der Ostfront gefangen.

Wien, 17. Juli. Das Neue Wiener Journal meldet aus Budapest: Der Kriegsberichterstatter des Welt-Korps schreibt aus Kofchau: In der Stadt Kofchau rollt ein Eisenbahnzug mit russischen Gefangenen. Als sie aus dem Wagen gekommen waren und sich zum Kräftigen niederließen, erblickte man unter den zahlreichen Gefangenen auch Japaner in russischer Uniform. Der begleitende Offizier erklärte uns freundlich, daß diese Leute von seltener Aufrechterkeit sind und um nichts bitten. Sie scheinen intelligent zu sein. Man fand bei ihnen technische, Ingenieur- und Artilleriebücher in deutscher u. französischer Sprache. Ich bot dem einen an, der seine stehenden Japaner eine Biografie an, und er antwortete in fließendem Französisch, daß er mir sehr verbunden sei. Täglich kommen neue Hübe mit russischen Gefangenen an, und täglich sind zahlreiche japanische Soldaten dabei.

Ereignisse zur See:

Ein Geschwader von Seeflugzeugen hat in der Nacht vom 16. auf den 17. Juli die Bahnhöfeanlagen und militärische Objekte von Trewitz sehr wirkungsvoll mit 90 schweren und leichteren Bomben belegt. Ein Flugzeug wurde vermisst.

Flottenkommando.

Der englische Bericht.

W. B. London, 17. Juli. Reuters. Amtlicher Bericht aus dem britischen Hauptquartier.

An der britischen Front geht alles auf Konstantin. In einer Stelle drängen wir den Feind nach seinem dritten Verteidigungssystem zurück, das mehr als vier Meilen hinter der ursprünglichen ersten Verteidigungslinie bei Fricourt und Noyelles liegt. Während der letzten 24 Stunden machten wir mehr als 2000 Gefangene, worunter sich ein Kommandantkommandeur der 3. Gardebataillon befand. Die Zahl der seit Beginn der Schlacht gemachten Gefangenen ist jetzt auf über 10 000 gestiegen. Große Mengen Kriegsmaterial sind in unsere Hände gefallen.

Amtlicher Bericht von 7 Uhr 30 Min. abends.

Die Briten rücken gegen Pozieres u. Martinville vor. Die Südbatallione nahmen den Wald von Delville. Kavallerie griff zum ersten Male seit Beginn des Krieges ein. Abteilungen der Gardebataillon und der Delban-Reiterei trafen den Feind an, lösteten 10 Mann und nahmen 21 Gefangen.

W. B. London, 17. Juli. Amtlicher Bericht vom 15. Juli, 10 Uhr 50 Min. abends.

Der belgische den Annen Tag über enthaltende Kampf bei Pozieres und Guilleumont im Abschnitt der deutschen zweiten Linie führte zu weiteren wichtigen britischen Erfolgen. Die Briten eroberten zwei Wälder, drangen in die deutsche dritte Linie

Konten, von dem nördlich davon gelegenen ... nur rund 1 1/2 km. entfernt ist. Die ... ist trotz der hohen Verluste der Engländer ...

Das Gelände in diesem Kampfabschnitt, wo die Engländer offenbar ihren Hauptstoß führen wollten, ist stark mit Wald durchsetzt, sodass die ...

Die Niederlegung eines Teiles des Dorfes von ... südlich der Somme bedeutet einen schönen Erfolg ...

Eine echt englische Verdächtigung.

17. Juli. Die „Times“ erfahren aus Washington, dort herrsche die ... Deutschland konnte die Unterseeboote, die für ...

Ministerkrise in Japan?

17. Juli. (As.) Aus Kopenhagen meldet die „Adn. Bg.“: Nach einer russischen ...

Das Schicksal Verduns muß sich bald entscheiden.

17. Juli. Das Schicksal Verduns, so schreibt das „Petit Journal“, muß sich nun bald entscheiden. Das genannte Blatt, das von 20 ...

Getrennt bis in den Tod.

Roman von Arthur Dabillotte.

19) (Nachdruck verboten.) Er hielt verblüfft inne. Magdalena hatte sich ...

Die „Bremen“ unterwegs.

(H.) Bei der Meldung der „Erasme Telegraph“, nach der die Nachricht eingetroffen sei, das ...

Deutschland und Italien.

17. Juli. Die Agenzia Stefani verbreitet folgende Meldung: Die Vereinigung ...

Das offizielle Giornale d'Italia meldet aus Paris: Generalgouverneur von Bissina habe eine ...

17. Juli. Die italienische Presse befindet sich in außerordentlichem ...

Demagogenüber wird uns von ausländischer Stelle mitgeteilt.

Die Meldungen der Agenzia Stefani sind ...

Das Handelsdampf „Deutschland“

17. Juli. Meldung des Reuterschen Büros. Das nordamerik. Staats-

Amerika und die englische Blockade.

17. Juli. (H.) Die „Morning Post“ druckt eine ...

Die Engländer auf der Lauer.

17. Juli. Die „Daily News“ hofft, daß es den ...

17. Juli. In ganz Amerika

ist die Spannung unbeschreiblich, ob die „Deutschland“ ...

Blasen abtuchen, um englische Kriegsschiffe feststellen zu können. Die „Sun“ ...

Der Dank Englands für Nordamerika.

17. Juli. Nach amerikanischen Zeitungen erklärte der frühere ...

Den letzten Satz werden sich die ...

Lebhaftes Interesse deutscher U-Boote.

Meldung des Reuterschen Büros: Die ...

Die U-Boote melden, daß der ...

Meldung des Reuterschen Büros: Der ...

Meldung des Reuterschen Büros: Die ...

Der „Times“ wird aus Konstanz ...

Ein italienischer Torpedobootsjäger versenkt.

17. Juli. In der unteren Adria ...

Der ...

Es ist nichts mit dem russischen Durchbruch.

17. Juli. Der Petersburger ...

17. Juli. Unverlässliche ...

Die englischen Verluste.

17. Juli. Die Verlustlisten vom ...

an dem Tisch vorüber, an dem sie noch vor wenigen Minuten ...

junge Mann mit dem eleganten ...

Ein Schiffe-Lanz über Konstantinopel.
 18. Konstantinopel, 17. Juli. Ein Schiffe-Lanz kreuzte Sonntag nachmittags zwei Stunden über Konstantinopel. Die Bevölkerung folgte dem ungewohnten Schauspiel mit Staunen u. Freude. Das Luftschiff war mit deutschen und türkischen Fahnen geschmückt.

Einziehung der Kadetten in Frankreich.
 Paris, 17. Juli. Dem „Lemus“ zufolge müssen die zurückgekehrten und befreiten Dienstpflichtigen, die bei der letzten Nachunterkunft für tauglich befunden wurden, am 17. August einrücken. Diese Gesamtkontingente der Jahrgänge von 1913-1917 müssen ungefähr die Stärke einer normalen Klasse. Die jungen Leute des Hilfsdienstes werden dem Kontingent des betroffenen Dienstes bald folgen.

Revolution in Mexiko?
 Mex. Genf, 17. Juli. „Petit Parisien“ meldet aus Mexiko: Es geht das Gerücht von dem Ausbruch einer Revolution in Mexiko. General Trevino, der Oberbefehlshaber der Carranza-Armee, habe gemeinsame Sache mit Villa gemacht.

Amerikanische Handels-Unterseeboote.
 Hamburg, 16. Juli. Man berichtet, daß ein amerikanisches Konvokium den Plan überlegt, so-

fort nach vollständiger Abrüstung des Flottes der „Deutschland“ hinsichtlich der staatsrechtlichen und internationalen Seite eine Anzahl Unterseeboote auf amerikanischen Werften in Vaun zu geben, um auch von Amerika aus auf diese Weise Handel zu treiben.

Nach einer Meldung der Pariser Ausgabe der „New York Herald“ wird die Ankunft der „Deutschland“ Gegenstand einer Interpellation im amerikanischen Senat sein. Wie dem Petit Parisien aus Washington telegraphisch wird, schreibt Nathaniel: Die Ankunft des U-Bootes ist eine Heldentat. Sie ist die Antwort Deutschlands auf das Verbrechen der Londoner Deklaration. Die Vereinigten Staaten haben bei Anwendung der internationalen Gesetze über die Meeresstraßen auch ihre Wort mitzureden. Möge die Antwort unserer Regierung auf die unangelegte Sandkorn der Alliierten nicht weniger treffend sein.

Kapitän Könia.
 Wien, 16. Juli. Kapitän Könia, der Führer des Unterseebootes „Deutschland“, ist wie das Wiener Tagblatt von der in Schlofen lebenden Schwester des Kapitän hört, ein Thüringer. Kapitän Paul Leberedt Könia wurde im Jahre 1865 in einem Dorfe bei Suhl i. Thür. geboren, wo sein Vater evang. Geistlicher war.

Seine Jugend verbrachte er in der Provinz Sachsen und besuchte das Gymnasium der Franckischen Stiftung in Halle a. S. Er war bis zum Kriegsausbruch als Kapitän des Norddeutschen Lloyd Führer des Dampfers „Sachsen“.

Ein Märchen über Montenegro.
 Wien, 16. Juli. Aus dem Kriegspressenquartier wird gemeldet: Der montenegrinische Generalstab in London veröffentlichte einen Bericht, in dem behauptet wird, daß in Montenegro eine Aufbruchbewegung bestände, die nach Nordalbanien überzugreifen habe, daß unsere Truppen die montenegrinischen Dörfer geräumt und sich auf Cetinje zurückzuziehen hätten, wobei viele unserer Soldaten in Hinterhalte gefallen seien. Auch soll Futari bedroht sein und man aloube, heißt es weiter in diesem Bericht, daß wir unsere Truppen aus Montenegro zur Verstärkung der Nordfront heranzuziehen hätten. Wir haben diesen durchschlagenden Nachrichten nur nodamals die Ladung gegenüberstellen, daß in Montenegro, wie sich jeder durch einen Besuch des Landes, dem kein Hindernis in den Weg gesetzt wird, überzeugen kann, v. 11. u. 12. herrscht. Auch wurde aus Montenegro kein Mann an die Nordfront abgeschoben.

Goldankaufsstelle
 für die Kreise Limburg und Westerbürg.

Aus den Röhren die Metalle,
 Die wir freudig haben alle,
 Wichtig auf den Feind sie fliegen,
 Die Metalle helfen jetzt.

Gold, du bist jetzt an der Reihe!
 Deine Macht dem Reiche leibe,
 Hilf zum festesten Belingen!
 Wer will solches Gold uns bringen!

Die Limburger Goldankaufsstelle
 (untere Schieße) ist geöffnet am morgigen Mittwoch
 von 10-12 1/2 Uhr.

Reiner bleibe zurück.

Jesus! Maria! Joseph!

Herr, dein Wille geschehe.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

Gottes unerforschlichem Ratschlosse hat es gefallen, daß mein innigstgeliebter Gatte, der treubestorgte Vater meiner Kinder, unser unvergesslicher einziger Sohn, Schwiegersohn u. Schwager, der Wehrmann

Wilhelm Müller,
 im Reserve-Infant.-Regt. 51

im 39. Lebensjahre nach 23 monatlicher treuer Pflichterfüllung am 3. Juli den Heidentod fürs Vaterland gestorben ist. Seine Seele empfehlen wir dem hl. Messopfer der Priester und dem Gebete der Gläubigen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Margarete Müller geb. Schmidt und 2 Kinder
 Wilhelm Müller,
 Anna Müller geb. Wittichold,
 Familie Anton Schmidt.

Villmar, Frankreich, den 17. Juli 1916. 4080

Armutliche Anzeigen.

Bekanntmachung
 betreffend Erhebungen für die Kartoffelversorgung im Wirtschaftsjahr 1916/17.

Auf Grund der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers über die Kartoffelversorgung vom 26. Juni 1916 - R. G. Bl. S. 590 ff. - ordne ich hiermit an, daß jeder Kartoffelzüchter bis zum 18. Juli d. J. bei dem Bürgermeisterei seines Wohnortes anzuzeigen hat, welche Anbaufläche er mit Kartoffeln bepflanzt hat. Nicht anzeigepflichtig sind die mit Frühkartoffeln bestellten Flächen, welche vor dem 15. August d. J. abgeerntet werden.

Wer die rechtzeitige Anzeige unterläßt, wird gemäß § 12 obiger Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu eintausendhundert Mark bestraft.

Limburg, den 15. Juli 1916.

Der Vorsitzende des Kreisamtsbüros.

Wird hiermit veröffentlicht. Die Angaben sind am Dienstag, den 18. d. Mts., nachm. von 3-6 und Mittwoch, den 19. d. Mts., vorm. von 8-12 Uhr auf Zimmer 15 des Rathhauses zu erstatten.

Auch die mit Kartoffeln angebauten Gartenflächen sind, soweit sie nicht vor dem 15. August d. J. abgeerntet werden, anzuzeigen.

Limburg, den 17. Juli 1916. 4079
 Der Magistrat.

Dr. Hoch's Konservatorium
 Staatlich subventionierte Anstalt 2081

Hochschule für alle Zweige der Tonkunst,
 Opern- und Schauspielschule, Dirigentenkursus, Orchesterschule, Vorschule, Musiklehrer-Seminar

Frankfurt a. M., Eschersholmer Landstr. 4

Eintritt jederzeit - Beginn des Schuljahres am 1. September. - Prospekte gratis und franko.

Die Administration: Die Direktion:
 Emil Schabach Prof. W. von Bausmann.

Danksagung.

Herzlichen Dank Allen für die liebevolle Teilnahme an unserem schmerzlichen Verluste.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Clara Zirvas,
 geb. Müller.

Camberg, den 17. Juli 1916.

Städtischer Fischverkauf.
 Mittwoch, den 19. Juli d. J. vorm. von 9 1/2 Uhr ab Verkauf von frischen Seefischen im alten Rathaus (am Fischmarkt). 4078

Limburg, den 17. Juli 1916.

Am 26. Juli 1916, vormittags 8 1/2 Uhr werden im Gemeindehause zu Oberbrechen die nachbezeichneten Grundstücke:

a) Gartenblatt 15, Parzelle 211, Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Heideberg Nr. 98, Größe 1 ar 33 qm.
 b) Gartenblatt 19, Nr. 26 Garten beim Eichelborn, 5, Gersmann, Größe 1 ar 39 qm.
 c) Gartenblatt 16, Parzelle 243, Acker Herrnberge, Größe 1 ar 50 qm

der Erben der verstorbenen Eheleute Peter Trost 2. und Margaretha geb. Prinz in Oberbrechen, verheiratet.

Limburg, den 14. Juli 1916. 4086
 Königliches Amtsgericht.

Militärfreie

Rotations-Maschinenmeister
 Schnellpressen-Maschinenmeister
 Einleger für Schnellpressen

geübt und zuverlässig 4010

zum sofortigen oder späteren Eintritt gesucht.

Limburger Vereinsdruckerei,
 G. m. b. H.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Tieferschüttet die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute früh um 6 Uhr, unsern lieben, guten Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, den Herrn

Förster a. D.

Jakob Aumüller

im Alter von 85 Jahren, noch geistig frisch, nach kurzem, schweren Leiden, plötzlich und unerwartet, zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Seine Seele wird dem hl. Messopfer der Priester und dem frommen Gebete der Gläubigen empfohlen. 4074

Die trauernden Hinterbliebenen
 I. d. N.:
Carl Baurhenn.

Villmar, Frankfurt, Worms, Mannheim und Belgien, den 17. Juli 1916.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 20. d. M., um 7 Uhr vormittags vom Sterbehause aus statt. Das Seelenamt ist vor der Beerdigung.

Eine prima Ziege
 zu verkaufen 4093
 Ferd. Bender, Limburg, Walschanstalt „Schneeweiß“.

Junge, frischmelkende
Schweizerziege
 zu verkaufen 4087
 Joh. Krämer, Dfheim.

Eine Brut-Henne
 mit jungen Hühnern zu verkaufen 4085
 Johann Göbel, Dorndorf, Post Friedhofen (Westerr.)

Ein guter, sehr zuverlässiger
Hirtenhund
 ist, weil überzählig, zu verkaufen, bei Dörte 4082
 Johann Zuhahn, Alertchen.

Gohlledererfabrik „Ledero“

5 mm stark, keine Pappe, kein Gummi, aus echtem Leder hergestellt. M. 3.- das Pfd. Probepaket gegen Nachnahme.

Ludwig Arndt, Dortmund, Heiligerweg 42. 3402

Von Donnerstag ab

Zentrifugen

bei
Rosenthal, Hadamar

4088 Sämtliche Haushalt Artikel.

Koßflänke

Kleiderklasse mit Brust, Pflanz, Wannen usw. Goldgelb W. 2.75-1.90, nicht radikal, Kopfhaut, Seifend, d. Haare, weiche, Verhüt, Haarwuchs, u. Zungennarbe, Parast, Verzicht, Typus, Haut, Desinfiz, Vorzug, org. Infektionskrankh. Wicht! 1. Schulh. Taus v. Anker, Ngr in Kartopack, 4. 08, u. 1.20 M. 18 Apoth. u. Drog.

A. Kaffal, Ob. Grabenstr. 8.

Kräftiger Arbeiter
 sofort gesucht. 4051
 P. Gotthardt, Limburg.

Ein Schuhmachergehilfe
 und ein
Schreiner
 gesucht. 4054
 Philipp Kissler, Schuhmacherstr., Hadamar.

Lanzierer u. Bollstener
 sucht Arbeit. Angeb. unter Nr. 4010 an d. Geschäftsstelle.

Portemonnaie m. Inhalt verloren, von armer Frau von Bischofsplatz bis Frankfurtertr. Abzug geg. Belohn. in der Geschäftsst. 4076

Suche einige 100 Meter
Gleis,
 60 cm Spurweite, 65-70 mm Höhe, mit einigen
Rippwagen u. Baupumpe
 sofort gegen Kasse zu kaufen. Gest. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4084 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Züchtige Haus-, Küchen- und Mädchen
 und
landwirtschaftl. Mägde
 werden gegen guten Lohn gesucht. 2080
 Rosenlose Vermittlung durch Kreisarbeitsnachw. Limbg. Walddorfer Hof.

Schmied
 a. Kriegs-Ind., f. unfl. Anlage in Wilkenroth gef. 4092
 Kasaltwerke Rhein-Wied G. m. b. H.

Sauberes und tüchtiges
Mädchen
 für Haus und Landwirtschaft gesucht. 4033
 Frau Georg Josef Schmitt, Graupfortstr. 2.

Tüchtiges, jüngeres
Mädchen,
 welches auch etwas Gartenarbeit versteht, zum 1. August gesucht. Näh. Fischmarkt 2. Vorzustell. Donnerstag mittag.

Tüchtige Verkäuferin,
 lath., sucht Stellung in Manufaktur u. Damen-Konfektion per 1. Sept. Angebote unter Nr. 4071 a. d. Geschäftsstelle.

Mädchen
 (am liebsten Waife) zur Hilfe der Schwester in der Kinderkche, gesucht. 4089
 St. Katharinentstift, Mainz a. Rh.

Für erholungsbedürftige Kinder von 9-13 Jahren, wird während der Ferien unentgeltliche Aufnahme bei braven Familien auf dem Lande gesucht. 4090
 Anmeldungen sind zu richten an die Anstaltsstelle des katholischen Caritasverbandes, Wiesbaden, in Händen von Fr. M. Großmann, Wiesbaden, Luisenstr. 27

Monatsmädchen
 für möglichst den ganzen Tag gesucht. 4075
 Näh. i. d. Geschäftsstelle.

Schönes gut gelegenes
Ladenlokal
 per sofort oder später zu vermieten. Schriftliche Anfragen unter Nr. 3319 bes. d. Exp.

Ein sauberes
Monatsmädchen
 f. mehrere Stunden d. Tages gesucht. Zu erst Geschäftsst.

Eine große und kleine
Wohnung
 zu vermieten. 4034
 Näheres bei Frau Villmer, Bad Ems.

Ein älteres
Mädchen
 sofort gesucht. Ob. Schieße 23.

Endivien-Pflanzen
 abzugeben. 4083
 Jean Priester, Höhe 23.

Tüchtiges, älteres
Mädchen
 das kochen kann, für sofort oder später gegen hohen Lohn gesucht. 4040
 Frau Richard Fischhäuser, Weilburg, Limburgerstr. 9.

Den größten Teil der heutigen Ausgabe des „Kasseler Bote“ liegt ein Prospekt der Firma Ph. Marfath & Co. Frankfurt a. M. u. Berlin N. 4. Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen bei, auf welchen die verehrl. Leser besonders aufmerksam gemacht seien.

Mädchen,
 fleißig und zuverlässig, nicht unter 18 Jahren, die schon in Stellung gewesen ist, in ein Geschäftshaus auf dem Lande gefest. Angeb. unter Nr. 3. 4065 an die Geschäftsstelle.

Ein braves zuverlässiges
Mädchen
 für Küche und Haus zum baldigen Eintritt gef. 3901
 Zu erstagen in der Exp.

Totenzettel u. Trauerbilder
 für unsere gefallenen Krieger

zuf. Wuns. mit dem Bilde der Verstorbenen empf. in einfacher und feinsten Ausführung die

Limburger Vereinsdruckerei.

Neues und Altes, gutes Wiesenheu

jedes Quantum, Wagonweise, Kassa gegen Dupliz-Frachtbrief zu kaufen gesucht.

P. A. Albert Kalb,
 Versand- u. Export von Bolier- und Schiffsartikeln, 3937
 Ransbach b. Koblenz a. Rh

Frachtfrei! Neue Dauerware!
Schöne Salzheringe
 große
 Misch. u. Rog. 48 Pfd. 93 20, 28 Pfd. 22 50, Postfr. 9 35.
 E. Degener, Zwinnmünde 126. 2070

Gleis,
 60 cm Spurweite, 65-70 mm Höhe, mit einigen
Rippwagen u. Baupumpe
 sofort gegen Kasse zu kaufen. Gest. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 4084 an die Geschäftsstelle des Blattes.

Züchtige Haus-, Küchen- und Mädchen
 und
landwirtschaftl. Mägde
 werden gegen guten Lohn gesucht. 2080
 Rosenlose Vermittlung durch Kreisarbeitsnachw. Limbg. Walddorfer Hof.